

Kalenderblatt

Februar 2015

| | | |
|-------------|-----------|---|
| montags | 15.30 Uhr | Senioren-gymnastik im Gemein-desaal |
| | 16.30 Uhr | Hausfrauengymnastik im Gemein-desaal |
| | 19.45 Uhr | Tischtennis im Gemein-desaal |
| | 20.15 Uhr | Gymnastik Männer, Eichendorffschule |
| donnerstags | 18.30 Uhr | Schola im Gemein-desaal |
| | 19.30 Uhr | Kirchenchorprobe im Gemein-desaal |
| freitags | 16.30 Uhr | Walk-Treff an der Christuskirche |
| Mi. 11.02. | 14.00 Uhr | Handarbeitskreis im Seniorenraum |
| | 20.00 Uhr | Kirchengemeinderatssitzung im Gemein-desaal |
| Di. 17.02. | 14.30 Uhr | Seniorenfasching im Gemein-desaal |

Adressen und Telefon

| | | |
|--|---|---------------------|
| Pfarrer Peter Marx | in St. Maria, Berkheim Christian-Knayer-Str. 10 | 07 11 / 345 15 91 |
| Gemeindereferentin | Frau Claudia Ebert ClaudiaUEbert@gmx.li | 0711 / 93 27 20 03 |
| Pfarrbüro | Fax: 07 11 / 99 71 403 | 07 11 / 38 19 32 |
| E-Mail Adresse: | StAugustinus.Esslingen@drs.de www.sankt-augustinus-esslingen.de | |
| Frau Moreale | Montag 9.00 bis 11.00 Uhr Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr | |
| Messnerin/Hausmeisterin | Frau Sadowski | 07 11 / 51 86 39 67 |
| Kath. Kindergarten | Roßbergstraße 6 Leitung Frau Troiano | 07 11 / 38 62 78 |
| Diakonischer Ambulanter Dienst, Zollernplatz 2 | | 07 11 / 38 50 06 |
| ASB, Jusiweg 10 | | 07 11 / 93 88-22-0 |



Ausgabe Februar 2015

ST. AUGUSTINUS WÄHLT - KGR-Wahlen 2015

Liebe Gemeindemitglieder/-innen,

wie bereits mehrfach versprochen, halten wir Sie vom Wahlausschuss in jedem Blickpunkt über unsere Tätigkeit und Fortschritte betreffend der KGR-Wahlen im März auf dem Laufenden.

Leider haben unsere Aufrufe der letzten Blickpunkte, dass Sie sich zur Wahl stellen oder auch Vorschläge von geeigneten Personen aus Ihren/unseren Reihen machen nicht wirklich zum Erfolg geführt, so dass wir immer noch bei der Zahl acht Kandidaten stehen und wie Sie wissen benötigen wir zwölf um daraus dann zehn zu wählen. Wir waren über viele Jahrzehnte sehr stolz darauf, auf dem Zollberg einen starken Kirchengemeinderat zu haben, auch wenn die Mitglieder dieses Gremiums natürlich im Laufe dieser Zeit gewechselt haben. Der Geist blieb immer der gleiche.

So waren und sind wir über die Grenzen hinaus bekannt und auch bei der Verwaltung teilweise gefürchtet. Weil wir eben nicht zu allem Ja und Amen sagten, sondern die Interessen unserer/Ihrer Gemeinde immer im Vordergrund hatten und wir uns dem entsprechend auch durchzusetzen verstanden. Das war das „Salz in der Suppe“ und machte richtig Spaß.

Nicht dass Sie mich jetzt falsch verstehen. Die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung der Gesamtkirche Esslingen und Zollberg war und ist sehr gut und fruchtbar. Nur wenn es eben darauf ankam sich gegen veraltete, verknöcherte Strukturen, aus denen dann Vorgaben folgten, die wir auf dem Zollberg eben so nicht leben und haben wollten, zeigten wir Position. Natürlich immer mit Respekt aber auch mit der notwendigen Bestimmtheit und meistens mit Erfolg.

Es war auch nie mein oder unser Anspruch es jedem Recht machen zu wollen oder zu können. Das funktioniert im Leben nun mal nicht und in so einem Gremium schon gar nicht. Was stimmen muss und musste, für die Basis das Beste herauszuholen und aus Theorie Praxis zu machen und diese am Leben zu erhalten.

Das ist uns natürlich nicht immer gelungen. So haben wir es über die ganze Zeit nicht wirklich geschafft, eine Jugendarbeit auf die Beine zu stellen welche eben die ansprechen soll, für die sie sein soll: unsere Jugend !!!

Aber auch bei solchen Misserfolgen stecken wir nicht den Kopf in den Sand, sondern bleiben an diesen Themen dran.

Jetzt komme ich dann zum Schluss, sonst wird es zu viel zum Lesen und für Sie vielleicht uninteressant.

Ich bitte Sie wirklich eindringlich, schauen Sie nicht nach rechts oder links nach dem Motto: Einer wird sich schon melden.

Nein Sie sind gefragt. Gestalten SIE an ihrer Gemeinde mit. Wir wollen den uns über viele Jahrzehnte erarbeiteten Status nicht aufgeben müssen weil wir zu wenig Kandidaten haben.

MELDEN SIE SICH AUF DIE KANDIDATENLISTE !!!

Am Sonntag, 22. Februar werden im 10.30 Uhr-Gottesdienst die Kandidaten in der Kirche vorgestellt!

*Für den Wahlausschuss
Wolfgang Killian*

Gottesdienste in der Zeit vom 1. Februar bis 1. März 2015

| | |
|-----------------------------|--|
| Sonntag, 1. Februar | (Mk 1, 21-28) |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier mit Kerzenweihe |
| Sonntag, 8. Februar | (Mk 1,29-39) |
| 9.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| Sonntag, 15. Februar | (Mk 1, 40-45) |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier mit Narrenpredigt |
| Sonntag, 22. Februar | (Mk 1, 12-15) |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier mit Vorstellung der Kandidaten für die KGR-Wahl |
| Sonntag, 1. März | (Mk 9, 2-10) / Caritas Fastenopfer |
| 10.30 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst aller Esslinger Erstkommunionfamilien mit cantamus, anschließend Begegnungskaffee |



Deutscher Evangelischer Kirchentag Stuttgart 3. – 7. Juni 2015

Unter der Losung „damit wir klug werden“ (Psalm 90,12) findet vom 3. bis 7. Juni 2015 der 35. Deutsche Evangelische Kirchentag in Stuttgart statt.

Über 100.000 Menschen werden erwartet, um gemeinsam ein Fest des Glaubens zu feiern und über Fragen der Zeit nachzudenken. Wer schon einmal einen Kirchentag erlebt hat, kennt die unbeschwertere und heitere Atmosphäre, die dieses Großereignis ausmacht. Das Kirchentagsprogramm ist so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben und bietet ca. 2.000 geistliche, kulturelle sowie politisch-gesellschaftliche Veranstaltungen.

Auch wir Esslinger Kirchengemeinden werden Gastgeber sein.

Zusätzlich zu den Gemeinschaftsunterkünften werden ca. 10.000 Teilnehmer in Privatquartieren unterkommen. Privatquartier bedeutet, dass man als Gastgeber vom 3. bis 7. Juni 2015 einen Gast oder mehrere Kirchentagesgäste bei sich aufnimmt.

Die Gäste, die sich für Privatquartiere anmelden, können meistens nicht in Gruppenunterkünften unterkommen, da sie schon etwas älter sind oder als Mitwirkende etwas mehr Ruhe benötigen.

Für jeden Quartiergast sollte ein Bett oder eine Liege bereitgestellt werden; auch um ein einfaches Frühstück wird gebeten. Die meisten Gäste gehen nach dem Frühstück aus dem Haus und kommen erst zum Übernachten wieder; sie kümmern sich also selbst um ihr Tagesprogramm. Ein Zugang zu ihren Räumlichkeiten ist tagsüber nicht notwendig.

Bernd Riedel ist der Privatquartierbeauftragte unserer Kirchengemeinde und leitet die Suche nach Privatquartieren. Die „heiße Phase“ der Suche startet ab Mitte Januar 2015 und soll bis Ende März 2015 abgeschlossen sein. Wenn Sie ein Quartier zur Verfügung stellen können, dann melden Sie sich bitte bei Bernd Riedel, Reußensteinweg 8, Tel. 38 32 11; eMail: riedel.zollberg@gmx.de

Liebe Gemeindemitglieder, bitte unterstützen Sie unsere Kirchengemeinde und werden Sie Gastgeber, damit die Kirchentagsbesucher unsere Gastfreundschaft in Esslingen in guter Erinnerung behalten. Herzlichen Dank.

Neues aus der Hospizarbeit: Katholische Gesamtkirchengemeinde Esslingen unterstützt Trauerbegleitung

Seit vielen Jahren arbeiten evangelische und katholische Kirche in der ambulanten Hospizarbeit zusammen. Nach einer Phase der Trennung und Neuorientierung ist diese Zusammenarbeit nun neu geordnet. Aus einer Pressemeldung zum Thema:

„Im Hospiz Esslingen, das von der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde getragen wird, herrscht ein guter ökumenischer Geist. Fast die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im ambulanten wie auch im stationären Bereich sind katholisch, Seelsorger beider Kirchen begleiten auf Wunsch die Patienten. Auch im Beirat des Hospizes ist die Katholische Gesamtkirchengemeinde Esslingen vertreten. Künftig wird sie zudem den Bereich der ambulanten Hospizarbeit mit Schwerpunkt Trauerbegleitung mit jährlich 15000 Euro unterstützen. „Das ist wie ein Weihnachtsgeschenk“, dankte der evangelische Dekan Bernd Weißenborn.

Die Grundeinstellung zur Begleitung von Sterbenden und Trauernden sei bei beiden Konfessionen gleich, betonen sowohl Weißenborn wie auch Stefan Möhler, Leitender Pfarrer der Katholischen Gesamtkirchengemeinde. „Es ist unser gemeinsames Anliegen, den Hospizgedanken zu fördern, damit Menschen so begleitet werden können, dass ihnen ein würdevolles Sterben ermöglicht wird. Dafür treten wir gemeinsam ein“, sagt Möhler. Die jetzt getroffene Vereinbarung über die Zusammenarbeit sei ein sichtbares Zeichen für diese übereinstimmende Haltung.

„Sterbebegleitung ist ein urchristliches Anliegen, da kann nicht zwischen Konfessionen unterschieden werden“, ergänzt Gert-Michael Burgmann, der Vorsitzende des katholischen Gesamtkirchengemeinderats.

Trauerbegleitung werde anders als die ambulante und stationäre Hospizarbeit nicht von den Kassen finanziert, erklärte Susanne Kränzle, die das Esslinger Hospiz leitet. Mit der großzügigen finanziellen Unterstützung der katholischen Kirche kann nun der Trauerbereich ausgebaut werden. Zwei Mitarbeiterinnen mit fundierter Ausbildung und Erfahrung in Trauerbegleitung werden künftig acht Stunden pro Woche für Trauernde da sein. Die beiden Frauen werden die Leitung des seit Jahren bestehenden Trauercafés übernehmen, das bisher rein ehrenamtlich organisiert wurde. Die Ehrenamtlichen bleiben im Boot, doch durch das Hauptamt entstehe mehr Verlässlichkeit, so Kränzle.“

Gottesdienste an Werktagen

Jeden Dienstag und Freitag feiern wir um 18.30 Uhr Eucharistie.

Täglich findet um 18.00 Uhr ein Rosenkranzgebet für den Frieden statt.

Der Rosenkranz für geistliche Berufe findet am Freitag, 06. Februar 2015, um 17.15 Uhr (vor der Abendmesse) statt.

Zur Kerzenweihe am Sonntag, 01. Februar 2015 können auch private Kerzen gebracht werden.

Fürbitte zum Jahresgedächtnis

6. Februar † Heinz Rauscher und Angehörige,

6. Februar † Alfred und Zita Triska.

Franziskanische Gemeinschaft

Die Versammlung der Franziskanischen Gemeinschaft findet **am 21. Februar 2015 um 16.00 Uhr** in der Marienkapelle im Salemer Pflughof statt.

Seelsorgliches Gespräch und Sakrament der Versöhnung (Beichte) in St. Paul:

jeweils samstags 16.30 – 17.30 Uhr:

| | |
|-------------|-----------------------|
| 7. Februar | Pfr. Markus Scheifele |
| 14. Februar | Pfr. Stefan Möhler |
| 21. Februar | Pfr. Markus Scheifele |
| 28. Februar | Pfr. Gerhard Huber |

Wenn Sie außerhalb dieser Zeiten ein Seelsorgliches Gespräch wünschen oder das Sakrament der Versöhnung empfangen möchten, dürfen Sie sich gerne wenden an:
Pfarrer Stefan Möhler

Mettinger Straße 2 (auf der gegenüberliegenden Straßenseite von St. Paul)
Telefon 0711 3969190

Mail: stefan.moehler@drs.de

Oder Sie wenden sich an ein anderes Mitglied unseres Seelsorgerteams; die Kontaktdaten erfahren Sie beim Pfarramt St. Paul (Adresse / Telefon wie oben).

IMPRESSUM:

Blickpunkt-Team: A.M. Haslauer, B. Maser, R. Moreale, K. Schüler,
Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist der 9. Februar 2015.

Wir gratulieren unseren Jubilaren

90. Geburtstag: Herr Anton Kupka, Mutzenreisstr. 66, 19. Februar
89. Geburtstag: Frau Helene Kraske, Stufenstraße 3, 9. Februar
86. Geburtstag: Herr Oswald Hikade, Roßbergstraße 1, 13. Februar
Frau Maria Stürzl, Zollernplatz 10, 17. Februar
84. Geburtstag: Herr Hugo Langer, Achalmstraße 87, 13. Februar
Frau Martina Martin, Boßlerstraße 2, 14. Februar
83. Geburtstag: Frau Brigitta Waser, Mutzenreisstraße 103, 6. Februar
Herr Johann Baku, Mutzenreisstraße 158, 8. Februar
Frau Maria Siegmund, Neuffenstraße 75, 27. Februar
82. Geburtstag: Herr Josef Zeis, Boßlerstraße 4, 18. Februar
81. Geburtstag: Frau Gerda Grande, Eichendorffstraße 1, 19. Februar
80. Geburtstag: Herr Joachim Zgorzelski, Achalmstraße 54, 4. Februar
Herr Hubert Leipe, Achalmstraße 79, 8. Februar
Frau Gisela Hägele, Neuffenstraße 63, 23. Februar
75. Geburtstag: Frau Ingeborg Grimmeiß, Auchtweg 20, 4. Februar
70. Geburtstag: Frau Gerta Bühler, Mutzenreisstraße 47, 10. Februar

Bitte beachten Sie: Im Blickpunkt St. Augustinus gratulieren wir zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag jährlich **allen** Gemeindemitgliedern. **Wer dies nicht möchte, sollte uns dies rechtzeitig mitteilen.** Manchmal ändert sich auch die Meinung: Sie können die einmal getroffene Entscheidung auch wieder rückgängig machen.

Der Tanzkreis „St. Augustinus“ verabschiedet sich

Bevor wir auseinander gehen, möchten wir Kurt und Herta Gabriel von ganzem Herzen danken für über 30 Jahre Treue.

Es war eine sehr schöne Zeit mit Euch. Ihr ward immer pünktlich, geduldig und engagiert. Das haben wir sehr geschätzt.

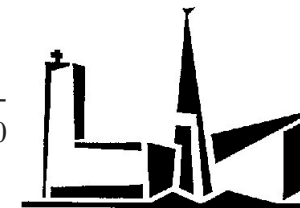
Wir werden Euch sehr vermissen!

Leider, hauptsächlich aus gesundheitlichen Gründen, müssen wir das offizielle Treffen beenden.

Wir wünschen Kurt und Herta alles Gute, besonders Gesundheit und ab und zu ein „Wiedersehen“!

*Der gesamte Tanzkreis
St. Augustinus*

Evang. Krankenpflegeförderverein Esslingen-Zollberg e.V.



Der Krankenpflegeförderverein lädt zu seiner Jahreshauptversammlung am Sonntag, 01. März 2015, 14.30 Uhr, im Evang. Gemeindehaus, Neuffenstr. 39, ein.

Ruth Lohrfink wird interessante Filmvorträge über „Spiegelungen - ein Spaziergang durch Esslingen“ und über „kleine Tiere“ durchführen.

Die Tagesordnung sowie Formulare zur Beitrittserklärung können Sie bei den Vorsitzenden erhalten.

Thomas Maser, Auchtweg 10, 73734 Esslingen, Tel. 758 740 30
(1. Vorsitzender)

Dr. Brigitte Müller, Neuffenstr. 16, 73734 Esslingen, Tel. 38 12 41
(2. Vorsitzende)

Bankverbindung:

KSK Esslingen, IBAN: DE 49 61150020 0101596956, BIC: ESSLDE66XXX

Fasten im Alltag

Pfarrer Gerhard Huber (Fastenleiter nach Dr. Buchinger) begleitet Sie mit dem **Thema „Zum Brunnen finden“ durch Fastenexerzitionen im Alltag vom 27. Februar bis 5. März 2015, jeweils 19.30 Uhr in der Sakristei der Franziskanerkirche, Esslingen.**

(Heil)fasten gehört zu den Gesundheitstrends der heutigen Zeit. Hinter dem bewussten Verzicht auf Nahrung steht jedoch mehr als nur das reine Entschla(n)cken des Körpers. Gleichzeitig geht beim Fasten etwas Innerliches vor sich. Geist, Leib und Seele sind aufs innigste verbunden. Der Mensch erlebt im Fasten eine ganzheitliche Umstimmung, d. h. körperliche, geistige und seelische Funktionen ändern sich im Fasten und regen dadurch die Selbstheilungskräfte des Menschen an. Fasten bedeutet auch, den Geist zu reinigen.

Indem ich gemeinsam mit anderen faste, begeben sich auf die Suche, grabe ich nach der tieferen Quelle in meinem Leben. Ich faste nicht allein, sondern werde begleitet durch: *Impulse aus der franziskanischen Tradition, Fasten- und Ernährungsinformationen, Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch, Körperübungen.*

Nähere Informationen und Anmeldeblatt bei Gerhard.Huber@drs.de bzw. Tel. 370 40 15 - Anmeldung bis 13. Februar 2015 erbeten.

Glauben - Leben - Teilen

Glauben Leben Teilen – es geht weiter!

Möchten Sie gerne mit anderen Christen, denen ihr Glaube etwas bedeutet, über den Glauben und das Leben ins Gespräch kommen?

Möchten Sie die Freuden und die Lasten des Lebens, die Fragen und Antworten in unserem Glauben mit anderen teilen?

Möchten Sie mit anderen über den Glauben diskutieren und dazu lernen, aber auch miteinander singen und beten?

Menschen aus unseren Gemeinden, denen eine solche Begegnung im Glauben wichtig ist, haben sich im Herbst dreimal getroffen – und dann beschlossen: wir machen weiter! Wir treffen uns auch 2015 monatlich, um gemeinsam die Heilige Schrift zu lesen, über das Leben und den Glauben ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu singen und zu beten.

Zum nächsten Treffen von GlaubenLebenTeilen sind nochmals Interessierte ganz herzlich willkommen! Es findet statt am Donnerstag, 5. Februar 2015 um 19.30 Uhr im Salemer Pflegehof,

Kaiserzimmer (2. Stock), Untere Beutau 8-10.

Auch die weiteren Treffen werden an Donnerstag- Abenden sein.

Noch Fragen? Weitere Informationen geben gerne:

Stephanie Golding-Bail, Telefon 9371370, Mail s.golding-bail@gmx.de

Pfarrer Stefan Möhler, Pfarramt St. Paul, Telefon 3969190,

Mail stefan.moehler@drs.de

„Gib mir ein hörendes Herz“ - Exerzitien im Alltag

Diese Art Exerzitien sind ein Angebot für alle, die den Wunsch haben, ihren Alltag und ihr Leben bewusster zu leben und neu oder tiefer mit Gott in Verbindung zu bringen. Der Kurs lädt ein, zu entdecken, wie der Alltag selbst auf vielfältige Weise zu einem geistlichen Leben werden kann. Tägliche individuell strukturierte Gebetszeiten und wöchentliche Gruppentreffen zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die kommende Woche prägen diese Art der Exerzitien. Die vier Gruppenabende sind jeweils montags 09., 16., 23. und 30. März, 19.30 bis ca. 21.00 Uhr im Kath. Gemeindehaus Hl. Dreifaltigkeit in Zell. Der Kurs wird begleitet von Brigitte Barth, Berkheim, und Mathias Oberhauser, Zell. Die Kursgebühr beträgt 12,00 €. Anmeldungen bitte bis Freitag, 20. Februar an das Kath. Pfarramt Hl. Dreifaltigkeit in Zell, Tel. 36 65 75, E-Mail: pfarramt@dreifaltigkeit-zell.de. Einladungen liegen in den Kirchen auf.

Sternsinger 2015

Anfang Januar waren unsere Sternsinger unterwegs. 12 Kinder zogen als Caspar, Melchior und Balthasar verkleidet über den Zollberg, um den Segen in die Häuser zu bringen.

Ich danke Euch Kindern und Euren Begleitern für Euer tolles Engagement und hoffe, dass Ihr auch im nächsten Jahr wieder dabei seid!

Ein herzlicher Dank gilt auch allen, die ihre Türen für die Botschaft der Sternsinger geöffnet und eine Spende für das Kindermissionswerk gegeben haben. Wir freuen uns über ein Gesamtergebnis von 1.509,70 €. *Regina Moreale*

Spenden für Uganda

Am 23. November 2014 haben wir uns beim Frühstück für Uganda über einen voll belegten Gemeindesaal gefreut. In guter Atmosphäre konnte man sich am reichhaltigen Buffet bedienen und das Frühstück in gemütlicher Runde genießen. Unser Sohn Thomas hat nach einem Telefongespräch, das er mit Father Ndanda am Vortrag geführt hat, über den aktuellen Stand des Klinik-Projekts berichtet. Neben den Fortschritten im Projekt selbst, gab es zusätzlich erfreuliche Nachrichten. Die bisher vorhandene unbefestigte Piste von der Bezirkshauptstadt Richtung Viktoriasee wurde als asphaltierte Straße bis wenige Kilometer vor die Klinik ausgebaut. Ebenso wurde der elektrische Strom bis wenige Kilometer in die Nähe der Klinik verlegt. Zwar ist damit die Klinik noch nicht angeschlossen, aber die Aussichten für die Zukunft sind in dieser Hinsicht sehr erfreulich.

Beim Frühstück für Uganda wurde die riesige Summe von 1000 Euro für das Klinik-Projekt gespendet und zusätzlich kam noch eine großzügige Spende hinzu. Wir danken allen, die am Uganda-Frühstück teilgenommen haben und allen Spendern für das Vertrauen, das uns und dem Klinik-Projekt entgegengebracht wird.

Wir freuen uns schon auf das nächste Uganda-Frühstück mit allen.

Herzliche Grüße

Andrea und Klaus Himmer



Begreift ihr meine Liebe? Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März 2015



Die Bahamas zwischen den USA, Kuba und Haiti bestehen aus 700 Inseln, von denen 30 bewohnt sind. 85% der Bewohner(innen) sind Nachfahren der aus Afrika versklavten Menschen, 12% haben europäische und 3% lateinamerikanische oder asiatische Wurzeln. Ein lebendiger christlicher Alltag prägt die Menschen; über 90 Prozent gehören einer Kirche an.

Traumstrände, Korallenriffe und glasklares Wasser machen die Bahamas zu einem Ziel für Touristen. Typisch für den Inselstaat sind aber auch sein Karneval, seine Küche aus Meeresfrüchten und Fisch und vor allem seine freundlichen Menschen. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und hoch entwickelt. In der sozialen Entwicklung und der Gleichstellung von Frauen und Männern schneiden sie im internationalen Vergleich gut ab: Hier sind mehr Frauen in den mittleren und höheren Führungsetagen zu finden als in Deutschland.

Aber es gibt auch Schattenseiten: Die Bahamas sind abhängig vom Ausland und erwirtschaften über 90% ihres Bruttoinlandsprodukts im Tourismus und in der Finanzindustrie. Der Staat ist verschuldet; er ist ein Umschlagplatz für Drogen und Standort für illegale Finanz-Transaktionen. Auch der zunehmende Rassismus gegen haitianische Flüchtlinge sowie sexuelle Übergriffe gegen Minderheiten kennzeichnen die Kehrseite der Sonneninseln. Es gibt erschreckend viel häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen die Weltgebetstagsfrauen in ihrem Gottesdienst auf.

Der Weltgebetstag 2015 ist ein Zeichen weltweiter solidarischer Gemeinschaft. Durch seine Kollekte unterstützt er Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt, darunter auch die Arbeit des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC) zur Bekämpfung von sexueller Gewalt gegen Mädchen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wir treffen uns auf dem Zollberg dieses Jahr im Kath. Gemeindehaus, Rossbergstraße, um 19 Uhr. Herzlich willkommen!

Esslinger Vesperkirche 2015

„Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen“ (Hebräer 13,16)

Vesperkirchen sind ein Ort der Gastfreundschaft. Alle sind willkommen. Hier sitzen Wohlhabende und Wohnungslose nebeneinander. Herkunft, Lebensgeschichte und Religion spielen keine Rolle. Alt und Jung, Arm und Reich, Alleinstehende und Familien kommen zusammen.



Sie nehmen teil an einer Gemeinschaft, die sonst selten möglich ist. Alle sind Gebende und Nehmende zugleich. Das tut gut.

Vesperkirchen setzen ein Zeichen gegen die Polarisierung und Vereinsamung in unserer Gesellschaft. Sie sind offen für Menschen, die ausgegrenzt sind und in der Gefahr stehen, vergessen zu werden. Für Menschen in schwierigen Lebenslagen ergreifen Vesperkirchen Partei und mahnen notwendige politische Korrekturen und Reformen an. Sie treten für Menschen, die arm oder arbeitslos sind, ein und machen sich stark für eine Willkommenskultur in unserer Gesellschaft.

Nach dem Motto: „**Gemeinsam an einem Tisch**“ sind alle eingeladen.

Die Vesperkirche in Esslingen findet vom **1. März bis zum 22. März** täglich jeweils von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr in der evangelischen Frauenkirche in Esslingen statt. Dort gibt es ein reichhaltiges Essen für 1,50 Euro sowie Kaffee und Kuchen. Unterstützer und Vesperkirchenfreunde, die mehr aufbringen können, geben gerne mehr.

Wir benötigen 5 €, um das Essen, bzw. 10 € um das Projekt zu finanzieren.

In Esslingen haben die Evangelische Gesamtkirchengemeinde und die Katholische Gesamtkirchengemeinde, vertreten durch Diakonie und Caritas, auf Armut sehr vielfältig reagiert. So gibt es in dieser Zeit in der Frauenkirche abwechselnd ca. 30 soziale Einrichtungen und Beratungsdienste unterschiedlichster Träger. Die Vesperkirche gehört mit ihren 400 Ehrenamtlichen aus dem Kirchenbezirk Esslingen mittlerweile zu den großen Netzwerken der Stadt, die auf das Gemeinleben nachhaltig positiv einwirkt. Warum nicht einmal das Mittagessen dort einnehmen, diese besondere Atmosphäre wahrnehmen und sich über die vielfältigen Angebote der Diakonie informieren.

Helfen Sie mit, dieses wichtige Projekt mit einer Spende zu unterstützen.

Bankverbindung des Evangelischen Kirchenbezirks Esslingen:
Kreissparkasse Esslingen - IBAN DE24611500200000902579,
BIC: ESSLDE66XXX

Mehr Informationen unter: www.vesperkirche-esslingen.de